

**Unia Zentralsekretariat
Präsidialsekretariat**

Weltpoststrasse 20
CH-3000 Bern 16
T +41 31 350 21 11
F +41 31 350 22 11
<http://www.unia.ch>



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Einreichung Referendum AHV 21, 25. März 2022

Frauen brauchen höhere Renten statt ein höheres Rentenalter!

Vania Alleva, Präsidentin der Gewerkschaft Unia, Vize-Präsidentin SGB

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir reichen heute das Referendum gegen die Abbauvorlage AHV 21 ein – mit über 150'000 Unterschriften!

Das sind dreimal mehr Unterschriften als nötig. Es ist ein klares Zeichen, dass wir uns diesen Angriff auf unsere Renten nicht bieten lassen. Wir verteidigen die AHV, das wichtigste Sozialwerk der Schweiz!

AHV 21 ist ein Affront. Frauen sollen ein Jahr länger arbeiten müssen, obwohl die sie – immer noch – tiefere Löhne und tiefere Renten haben. Ein Drittel aller pensionierten Frauen leben alleine von der AHV. Sie haben keine zweite Säule. Es ist ein Hohn, diese Frauen zu zwingen, länger zu arbeiten, und ihnen damit de facto die Rente zu kürzen. Die Frauen in der Schweiz brauchen höhere Renten statt ein höheres Rentenalter!

Doch AHV 21 ist auch der Auftakt zu einer regelrechten Demontage der Altersvorsorge. In der zweiten Säule plant die bürgerliche Mehrheit im Parlament einen neuen Rentenklau: Sie haben einen vernünftigen Kompromiss der Sozialpartner in eine Vorlage verwandelt, die zu noch tieferen Renten führt.

Und nächstes Jahr werden wir über die unsägliche Initiative abstimmen müssen, die das Rentenalter für alle auf 67 hochschrauben will.

AHV 21 ist also nur der Anfang. Umso wichtiger, dass wir diesen Angriff abwehren, damit wir über das wahre Problem der AHV sprechen können: Nämlich, dass die Renten zum Leben reichen müssen.

Es braucht höhere Renten statt ein höheres Rentenalter. Unsere Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente bietet hier konkrete Lösungen.

Wehren wir uns gemeinsam gegen den Rentenabbau, sagen wir NEIN zu AHV 21!